

Berichte.

Reichenbaum Abraham ersucht um Genehmigung der Aufstellung eines Verkaufsstandes für Kanditen, Sodawasser, Süßfrüchte u. in Floridsdorf, Schloßhoferstraße, Ecke Schöpfleuthnergasse.

VBSt. Scholz befürwortet in seinem Referate das Ansuchen. (Angenommen.)

VBSt. Scholz berichtet über das Ansuchen des Johann Leitner, Kaffeehausbesitzer, 21., Floridsdorfer Hauptstraße 32, um Bewilligung der Aufstellung von 2 bis 4 Bierbäumen in Geschirren vor seinem Kaffeehause (Keine Einwendung.)

VB. Konorja berichtet über das Ansuchen des Fußball- und Geselligkeitsvereines „Bretonia“ um Ueberlassung des unverbauten Teiles des Ringelseerplatzes zur Ausübung des Fußballspiels.

Da Beschlüsse der Bezirksvertretung Floridsdorf vorliegen, wonach der Ringelseerplatz entweder für die Errichtung einer Parkanlage oder für die Herstellung eines Gebäudes zur Unterbringung einer Kinderkrippe in Aussicht genommen wurde, kann das vorliegende Ansuchen nicht befürwortet werden.

Allgemeine Nachrichten

„Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung.“

Verwaltungsbericht 1917/18.

Die Verwaltungsberichte der früheren Jahre haben eingehend dargetan, in welcher einschneidender Weise die Kriegsnot den Betrieb der städtischen Leichenbestattung beeinflusst hat. Die Schwierigkeiten der Material- und Inventarbeschaffung, die verminderte Leistungsfähigkeit der Pferde mußten auf den Betrieb in hohem Maße einwirken und schließlich, durch die Einschränkung der Ausfahrungen im Trauerhause und Kondukte der Bevölkerung Dofen und Entbehrungen auferlegen. In der Tat wurden die Leichenbegängnisse von den Friedhöfen aus, die vordem eine seltene Ausnahme bildeten, zur Regel und die Ueberbringung der Leichen behufs Beisetzung und Ausfahrung in die Leichenhalle der Friedhöfe, namentlich des Zentralfriedhofes, entwickelte sich zu einer von der Bevölkerung allmählich einsehensvoll hingenommenen Einrichtung. So kam es, daß auch in Wien eine Einrichtung Eingang fand, welche in anderen Städten seit Jahrzehnten durch zwingende Vorschriften als die ausschließliche Art der Besorgung der Leichenbegängnisse besteht. Hiedurch erfuhr die Inanspruchnahme der Leichenhalle am Zentralfriedhofe eine ungeahnte Steigerung, so daß die vor mehr als einem Jahrzehnt in einem für die damaligen Verhältnisse großen Umfange errichteten Räume ihren Zwecken nicht mehr genügten. Da die in Aussicht genommenen Untergeschosse dieser Hallen zu Ausfahrungszwecken nicht herangezogen werden konnten, errichtete man, als vorläufig die seit Jahren unbenützte Leichenlammer für Ausfahrungszwecke einzurichten. Durch die Einleitung der elektrischen Beleuchtung, durch die Spalierung der Räume und durch die

sichertem Wert abgelehnt, beziehungsweise zurückgezogen. Es wurden im Verwaltungsjahre 1401 Versicherungsverträge mit einem anzuheffenden Versicherungskapital von 837.030 K poliziert. An versicherten Leichenbegängnissen wurden 391 im versicherten Werte von 176.837 K ausgeführt.